



Kirchturmgucker



Gemeindebrief

der Kirchengemeinden
Borsdorf mit Harb und
Ober-Widdersheim mit Unter-Widdersheim
www.kirchturmgucker.de



Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und
die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

Jesaja 60,3 (Luther)

Ausgabe 12
Dezember 2024, Januar und Februar 2025





Inhaltsverzeichnis

- 2 Inhaltsverzeichnis
- 3 Vorwort

Dekanat

Andachten

- 4-5 Andacht Januar
- 6-7 Gedanken zum Weihnachtsfest 2024
- 8-9 Andacht zur Jahreslosung der stellv. - Kirchenpräsidentin

- 24 Dekanatskirchenmusik
- 25-26 EKHN2030

EKHN

Rückblicke

- 10 Frauentreff – Bingo
- 10-11 Allrounderinnen
- 11 Offene Kirche
- 12-13 Erntedankfest
- 14-15 Neues aus den Kirchenvorständen

- 27 Neue Kirchenpräsidentin
- 28-29 Vielfalt der Verkündigung

Konten, Redaktion, Kontakte

- 30 Spendenkonten
- 30 Redaktion
- 31 Kontakte

Gemeindeleben

- 16-17 Gottesdienste
- 18 Geburtstage
- 19 Freud und Leid
- 19 Vertretungen des Pfarrers
- 20 Regelmäßige Termine

Ausblicke

- 21 Sternstunden im Advent
- 22 Friedenslicht von Bethlehem
- 22 Jubiläumskonfirmation
- 22 Anmeldung neuer Konfirmanden-Jahrgang
- 23 Krippenspiel
- 23 Weltgebetstag 2025





Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinden!

Es beginnt in Kürze die Advents- und Weihnachtszeit. Die ersten Adventskalender sind schon besorgt und aufgehangen worden.

Jeden Tag wird ab dem 1. Dezember ein neues Türchen geöffnet. An Heiligabend ist es soweit und die Geschenke liegen unter dem wunderschön geschmückten Weihnachtsbaum.

Die Friedenslichtaktion steht unter dem diesjährigen Motto:

„Vielfalt leben, Zukunft gestalten“
„Manchmal sehen wir nur, wie verschieden Menschen sind. Aber wenn wir [...] gut genug hinschauen, dann sehen wir, wie ähnlich wir uns eigentlich sind!“ – *Aladdin*

In einer Welt, die sich ständig verändert, ist es wichtiger denn je, Vielfalt zu schätzen und zu fördern. Jeder Mensch bringt einzigartige Perspektiven, Fähigkeiten und Erfahrungen mit, die unsere Gesellschaft bereichern und stärken.

Wenn alle zusammen vorwärts gehen, können wir eine Zukunft gestalten, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, seine Stärken und Fähigkeiten einzubringen.

Eine Zukunft, geprägt von Toleranz, Respekt und gegenseitigem Verständnis.

Lasst uns als Menschen die Herausforderung der Gegenwart annehmen und uns gemeinsam auf den Weg machen, eine Gesellschaft zu schaffen, in der jeder Mensch einen Platz findet. Wir verteilen das Friedenslicht als Zeichen für Vielfalt und Toleranz, denn nur in einer offenen und vielfältigen Gesellschaft ist Frieden möglich.

Auszüge aus Mottotext | Friedenslicht

Bei der Veröffentlichung persönlicher Daten möchten wir auf den Datenschutz hinweisen. Die über 69-jährigen wurden alle Bitte denken Sie daran, uns die Einwilligung zur Veröffentlichung rechtzeitig vor der nächsten Ausgabe zukommen zu lassen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der neuen Ausgabe des Gemeindebriefes und freuen uns über ihre Rückmeldungen.

Eine gesegnete Zeit und einen guten Start in das neue Jahr 2025 wünscht Ihnen

Kirchenvorsteher
Klaus Müller





Andacht zum Monatsspruch für den Januar

Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! (Lukas 6,27-28)

Liebe Gemeinde,
ein neues Jahr liegt unberührt vor
unseren Füßen.

Was werden die vor uns liegenden Tage, Wochen und Monate bringen?

Gehen wir frohen Mutes in dieses neue Jahr oder doch eher mit verzagtem Schritt?

Konntet Ihr mit dem Blick zurück auf das letzte Jahr, Momente der gelebten Barmherzigkeit entdecken?

Gerade in diesen besonderen Zeiten brauchen wir dafür gefühlt einen langen Atem.

Barmherzigkeit gegenüber unserem Nächsten der so anders denkt, fühlt und handelt als wir selber oder auch die uns selbst gegenüber zugestandene Barmherzigkeit, an den Punkten, wo wir mit Schwächen, Sorgen, Sünde und nicht erfüllten Wünschen zu kämpfen haben.

Gottes Gnade und Treue wird uns auch im neuen Jahr begleiten und mehr noch, Jesus lädt uns besonders ein, in seiner Gegenwart und Liebe aufzutanken, zur

Ruhe zu kommen, Erfüllung zu finden, Frieden und Freude zu erleben, Heilung zu erfahren und vieles mehr. In Ihm dürfen wir die ganze Fülle entdecken, die Gott der Vater für uns, seine Kinder, bereithält. Auch wenn es manchmal nicht zu greifen ist oder wir gefühlt in der Wüste festsitzen, so dürfen wir vertrauen und hoffen, dass Gottes guter Plan mit unserem Leben in Existenz kommt.

Bei Jesus sind wir Willkommen und Angenommen - zu 100% - an jedem Tag unseres Lebens. Bei ihm dürfen wir Ankommen, so wie wir sind, mit all unseren Fragen, Sorgen, Versagen, mit unseren Wünschen und Träumen. Er ebnet uns den Weg zu Gott, dem Vater und schenkt uns Hoffnung und Zuversicht, mit der festen Zusage, dass er uns nicht verliert und loslässt.

Erwartungsvoll. Hoffnungsvoll.
Willkommen. Angenommen.

Ein neues Jahr will entdeckt werden. Und mit jedem Jahr, was auf





meiner Lebensleiste schlussendlich auch mit einem Jahreswechsel dazu kommt, habe ich eine innere tiefe Sehnsucht Jesus besser kennen zu lernen und erwartungsvoll zu sein, was Gottes Plan mit meinem Leben ist.

Auch Wüstenzeiten haben ein Ende und gehören zum Leben dazu, und ja diese Schleifzeiten sind nicht die angenehmsten. Aber wenn Gott mich dadurch seinem Plan für mich ein Stückchen näher bringt, will ich doppelt vertrauen, mich an ihm festhalten und zulassen, von ihm festgehalten zu werden.

Ich wünsche Euch von Herzen ein gesegnetes Jahr voller Erwartung, Hoffnung, Willkommen und Angenommen sein dürfen. Geht mutig Euren Weg, Gott ist an Eurer Seite. Seid gesegnet mit Jakobs Mut, Gott festzuhalten, in den Stürmen, Wüsten und Oasen Eures Lebens, und damit verbunden, alles Gute und die Fülle von ihm zu erwarten:

Quelle: <https://hannahs-initiative.de/>

Monatsspruch Januar 2025

**Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,
die euch hassen! Segnet die,
die euch verfluchen; betet für die,
die euch beschimpfen.**

Lukas 6,27-28



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

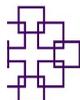




Foto: ©Peter Bongard 2022

Was es bedeutet, Mensch zu sein

Gedanken zum Weihnachtsfest 2024 von Kirchenpräsident Volker Jung

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilands, machte er uns selig. (Titus 3,4)

Gott wird Mensch. Das ist der Kern des Weihnachtsfestes. Was damit gesagt wird, ist großartig

und unvorstellbar zugleich. Gott hat die Welt geschaffen und erhält sie. Mit diesem Glauben beginnt die Bibel. Das bedeutet: Gott ist viel größer als diese Welt. Es ist immer ein großer Abstand zwischen Gott und den Menschen, die Teil der Schöpfung Gottes sind.

Die Weihnachtsgeschichte erzählt nun: Gott selbst hat diesen Abstand überbrückt. Gott wurde Mensch. In diesem Kind im Stall von Bethlehem begegnet euch Menschen Gott. Martin Luther hat dieses Geheimnis des Glaubens in folgende Worte gefasst: „Den aller Welt Kreis nie beschloss, der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein worden klein, der alle Welt erhält allein.“ (Evangelisches Gesangbuch, Lied 23, Vers 3)

Wie ist dieser Glaube entstanden? Als das Kind in der Krippe erwachsen war, machten Menschen mit ihm besondere Erfahrungen. Jesus ermutigte, stärkte und weckte in vielen das Vertrauen zu Gott. Er heilte und half anderen.

Jesus hat keine Macht ausgeübt, er ist selber zum Opfer der Mächtigen geworden. Jesus wurde gekreuzigt und ist gestorben. Gott hat ihn aber nicht im Tod gelas-



sen, sondern von den Toten auf-
erweckt.

All das hat dazu geführt, dass
Menschen anfangen zu glauben:
In diesem Menschen ist uns Gott
begegnet. In ihm ist „die Freund-
lichkeit und Menschenliebe Got-
tes“ erschienen.

So beschreibt es ein Brief im
Neuen Testament (Titus 3,4).
Und sie haben geglaubt: In ihm
zeigt Gott, was es bedeutet,
Mensch zu sein. Mensch sein be-
deutet, auf Gottes Kraft und Lie-
be zu vertrauen, einander und
respektvoll, mit Würde zu begegnen
und füreinander da zu sein.

Der ehemalige Limburger Bischof
Franz Kamphaus hat das einmal
in die einfachen Worte gefasst:
„Mach´s wie Gott, werde
Mensch!“.

Diese Botschaft ist gerade jetzt
so wichtig, wo es so viel Un-
menschlichkeit und Größenwahn
gibt, wo Menschen einander Ge-
walt antun und andere erniedrigen
und verachten. Die Welt
braucht menschliche Menschen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr Volker Jung



Foto: pixaby-6847584





Foto: ©Peter Bongard 2022

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“

„Prüfet alles und behaltet das Gute!“ (1. Thessalonicher. 5,21) Diesen Rat gibt der Apostel Paulus seinen Freundinnen und Freunden vor fast 2000 Jahren. Sie sollen ihre unterschiedlichen Bräuche und Gewohnheiten hinterfragen und prüfen, was einem guten Miteinander dient und den Glauben an Christus stärkt.

Mich bewegt diese Empfehlung. Sie lässt mich auf mein eigenes Leben blicken und fragen: was tut mir und anderen gut, wo will ich

etwas ändern? Sie kann mich dankbar machen für das, was ich an Gutem erlebe und aufmerksam für das, was andere beschäftigt.

Es ist oft nicht leicht, aus der Fülle von Bildern und Informationen, die auf uns eindringen, Wahres vom Falschen zu unterscheiden und sich klar zu positionieren. Das kann verunsichern und Angst machen.

Zugleich hat unser Glaube aber einen Schatz an Hoffnung und Zuversicht. Von „Fröhlichkeit“, „Dankbarkeit“ und vom Beten spricht Paulus. Und davon, dass Gott treu an der Seite seiner Menschen steht, auch in schweren Zeiten. Gott traut uns Mut zum Guten zu und die Fähigkeit, es zu erkennen.

Paulus ist es wichtig, nicht vorschnell zu urteilen. Sondern hinzusehen, hinzuhören, zu verstehen – eben zu prüfen – und erst dann zu entscheiden, was dem Guten dient: „Haltet Frieden untereinander.“ „Tröstet die Kleinfütigen, tragt die Schwachen“, „jagt dem Guten nach, füreinan-





der und für jedermann.“

Würden wir das doch alle tun - gegen Unfrieden, Vorurteile, Hass und Hetze. Und dann erlebe ich, wie ein russischer und ein ukrainischer Christ gemeinsam um Frieden beten. Wie sich ein Kollege entschuldigt, weil er jemanden ausgeschlossen hat. Wie eine Schülerin einen Mitschüler zur Rede stellt, der eine andere mobbt. Und eine Nachbarin sagt: ich bete für dich.

Das ermutigt mich. Menschen hören anderen zu, nehmen sie ernst und lassen sich nicht mitreißen von Parolen. Ich bin sicher, dass - persönlich, kirchlich und gesellschaftlich - an vielen Stellen Gutes entsteht und bleibt, wenn wir zusammenhalten und uns nicht entmutigen lassen. Gemeinsam beten, fröhlich sein, Zuversicht haben und unsere Sorgen teilen: So können wir Hoffnung schöpfen, Hass und Zwietracht die Stirn bieten und denen, die Hilfe brauchen oder Angst haben, die Hand reichen.

Darin wird Jesu Botschaft von Freiheit und Menschenliebe sichtbar und erfahrbar und ich hoffe, dass dieser Geist uns im neuen Jahr berührt – auch die, die sich verhärtet haben oder verzweifelt sind.

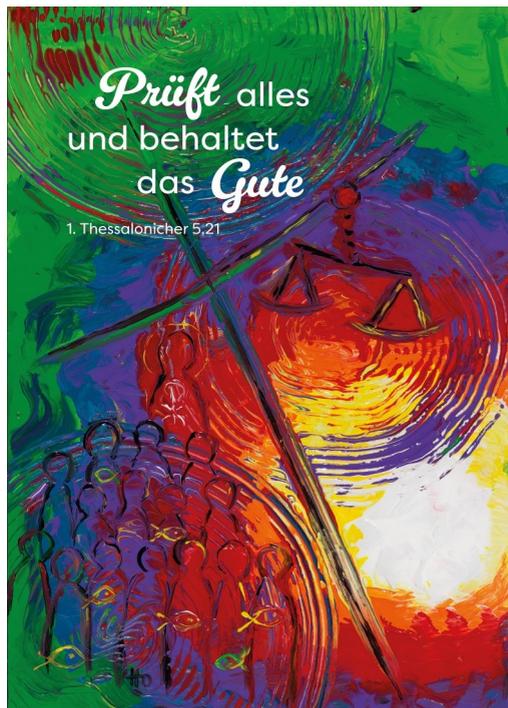
„Prüft alles und behaltet das Gute“ – möge es Ihnen in 2025 gelingen, mit Gottes Kraft und seinem Segen.

Ihre

*Stellvertretende
Kirchenpräsidentin
Ulrike Scherf*

Ulrike Scherf

Acrylmalerei von Doris Hopf ©
Gemeindebriefdruckerei.de





Rückblick – Frauentreff ,Genussvolle Zeitver-(sch)wendung‘

BINGO-Spieleabend

Pia Kaltenschnee und Katrin Schmieder hatten den Abend stil-echt vorbereitet. Wer das Spiel noch nicht kannte, staunte über die professionelle Ausstattung.

Es gab einen richtigen Zahlenzieh-korb mit Kurbel. Man fühlte sich an die notarielle Beaufsichtigung bei der Ziehung der Lottozahlen erin-tert.

10 Frauen saßen zu zweit an ein-zelnen Tischen, die mit Zahlenkar-ten und Stiften ausgestattet waren. Es gab sogar kleine Naschereien und alkoholfreie Cocktails. Wenn

eine Zahl gezogen und ausgerufen wurde, musste sie auf der jeweili-gen Karte gefunden und abgestri-chen werden. Wer vier Zahlen in einer Reihe hatte, rief laut BINGO. Eine andere Variante war das Bi-bel-Bingo mit Begriffen und Namen aus der Bibel oder das Berufe-Bingo. Nach Überprüfung der rich-tigen Zahlen gab es für jede Ge-winnerin einen kleinen verpackten Preis. Beim gemeinsamen Auspac-ken am Ende gab es viel Geläch-ter, als sich das gewonnene Well-ness-Wochenende“ als eine Ge-sichtspackung mit Augenpads her-ausstellte. *Annegret Rosenkranz*



Rückblick – Treffen der Allrounderinnen

Der Organist hat gerade eine Mail geschickt: Er ist krank und bittet um Ersatz. Das Telefon klingelt zum x-ten Male und vor der Tür steht je-mand, der möchte die Pfarrer*in sprechen. Auf dem Schreibtisch war-ten Briefe der Kirchenverwaltung und des Dekanats auf dringende! Erledigung und gleich kommt der Handwerker, der nach der defekten Heizung in der Kirche sehen soll. Später will die Hausmeisterin den Belegungsplan des Gemeindehauses durchsprechen und der Ge-meindebrief sollte eigentlich schon gestern rausgegangen sein ...

Willkommen im Gemeindebüro! Wer hier arbeitet, braucht viele Talen-te. Und mitunter Geduld und starke Nerven. Gemeindegemeinderinnen sind die Allrounderinnen, die dafür sorgen, dass der Laden läuft, die ihre Gemeinde aus dem Effeff kennen und die mit der Fülle ihrer Auf-gaben gelernt haben, Lösungen quasi aus dem Hut zu zaubern. Oder, wenn das nicht funktioniert, zu improvisieren.

Jetzt waren die Gemeindegemeinderinnen aus dem Dekanat Büdinger Land - die übrigens auch einen männlichen Kollegen haben - zum Jahrestreffen in das Margaretha-Pistorius-Haus des Dekanats nach



Rückblick – Treffen der Allrounderinnen



Nidda eingeladen. Nach einem spirituellen Impuls von Dekanin Birgit Hamrich standen als Themen der Umgang mit Schriftgut in den gemeinsamen Gemeindebüros sowie ein Blick auf die Situation in den Nachbarschaftsräumen auf der Tagesordnung. Der kollegiale Austausch bei Kaffee und Kuchen kam ebenfalls nicht zu kurz. *(jub)*



Einmal jährlich kommen die Verwaltungskräfte aus den Kirchengemeinden des Evangelischen Dekanats Büdinger Land zum Austausch zusammen. Das Treffen im Margaretha-Pistorius-Haus begann mit einem spirituellen Impuls von Dekanin Birgit Hamrich (3.v.r.). Foto: *Seipel/Dekanat Büdinger Land*

Rückblick – Offene Kirche



In diesem Jahr konnte zum zweiten Mal die offene Kirche in den Sommermonaten, beginnend im Mai bis September, angeboten werden.

Ein Dankeschön an alle Mitwirkenden, die die „Offene Kirche“ ermöglichten und zu einem besonderen Erlebnis gemacht haben.
Klaus Müller

Geöffnet war immer von 19.00 - 20.00 Uhr.

Die Besucherzahl steigerte sich in jedem Monat.

Unser Organist Johannes Martin Kaiser begleitete alle Tage musikalisch an der Orgel.





Rückblick – Erntedank



Im Bürgerhaus Borsdorf haben wir dieses Jahr am 06. Oktober dieses wichtige Dankesfest gefeiert.

Der Gottesdienst begann um 14.00 Uhr und wurde von Pfarrerin Allmansberger gehalten.

Am Keyboard im Einsatz war Hans Martin Kaiser und begleitete das bekannte Erntedanklied:

„Wir pflügen und wir streuen (den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen kommt aus des Herren Hand)“. Der reich gedeckte „Gabentisch“ bot ein buntes Bild mit aller-

lei Früchten aus Feld und Garten wie Kürbissen, Zucchini, Tomaten und Weintrauben.

Auch ein riesiges rundes Bauernbrot mit Dankesaufschrift und Jahreszahl durfte auf dem Altar mit der Spitzentischdecke nicht fehlen. Besten Dank an das Bäckerhandwerk. In ihrer Predigt sprach Pfarrerin Allmansberger durchaus die Problematik der





Welternährung an, zitierte aber auch ein berühmtes Gedicht von Theodor Fontane, bei dem viele mitsprechen konnten:

„Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand“. Sie hatte eigens eine Birne aus ihrem eigenen Garten mitgebracht. Beim anschließenden Abendmahl wurden Brotwürfel und Weintrauben gereicht, verteilt von den Konfirmanden.



dem stellvertretenden Chorleiter Markus Döll „Alta trinita beata“, das Loblied der heiligen Dreifaltigkeit. Nach dem Vater Unser und dem Segen ging es zum gemütlichen Teil über. Die leckeren Kuchen und der gute Kaffee waren Grund zum Danken.



Einen Sketch im Arztzimmer gaben Susanne Riesbeck und Margret Gröb zum Besten. Man genoss diesen schönen Nachmittag noch lange bei guten Gesprächen und Geselligkeit.

Sie hatten auch das Gleichnis vom reichen Kornbauern vorgelesen, Evangelium des Lukas Kapitel 12, Verse 16-21.

Zum Schluss trugen Walter Peppeler und Hans Martin Kaiser das „Tebje pojem“ (o Herr, gib Frieden) von Dmitri Bortnjanskyj vor.

Im Anschluss sang der Gesangsverein „Liederhain“ Borsdorf unter



Text und Fotos: *Annegret Rosenkranz*



Ober-Widdersheim

Kirchenvorstandsvorsitzender

In der Oktober-Sitzung hat der Kirchenvorstand einen neuen Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch an Sascha Hofmann, der sich bereit erklärt hat das Amt zu übernehmen.

Bausituation

In Ober-Widdersheim sind die erforderlichen baulichen Maßnahmen am Pfarrhaus Mitte November abgeschlossen worden.

Dies waren die Erneuerung des Daches, zwei neue Notausstiege, die Fachwerkinstandsetzung sowie das Verputzen der Außenfassade.



Foto: Klaus Müller

Kirche

Die Gottesdienste in Ober-Widdersheim werden nach Silvester **nicht** im Gemeindehaus, sondern weiterhin im neuen Jahr in der Kirche gefeiert. Nur bei extrem schlechten Wetterverhältnissen wird im Gemeindehaus Gottesdienst gefeiert werden, dies wird kurzfristig bekanntgegeben.

Die Strahler an der Kirche werden in diesem Jahr vom 01.12.2024 (1. Advent) bis 02.02.2025 (Maria Lichtmess) angeschaltet. Die Kirche wird in der Zeit zwischen 16.30 und 23.00 Uhr beleuchtet sein.

Krabbelgruppe

Das letzte Krabbeln dieses Jahr soll am 17.12.2024 sein. Hier möchten wir gerne eine Weihnachtsfeier anbieten.

Dann sind genau 3 Wochen Pause.

Weiter geht es dann wieder am 14.01.2025 mit dem ersten Krabbeln nach der Pause im neuen Jahr.

Gemeindehaus

Die Bundestagswahl wird am 23.02.2025 ausnahmsweise im Gemeindehaus durchgeführt werden. Aus diesem Grund muss der bereits geplante Seniorennachmittag auf den 16.03.2025 verschoben werden. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Borsdorf

Küsterstelle

Die Küsterstelle konnte trotz mehrmaliger Ausschreibung bisher nicht besetzt werden.

Bausituation

Endlich ist es nach längerer Zeit gelungen einen Handwerksbetrieb zu finden, der auch mittlerweile das Kirchendach repariert hat.

Kirche

Die Kirche in Borsdorf ist während der Heizperiode seit 20. Oktober bis Ostern 2025 geschlossen. Grund sind notwendige Reparaturarbeiten an der Elektrik und der Heizung. Ein sicherer Betrieb ist aktuell nicht mehr möglich. Bereits seit Herbst 2022 wurden seitens der kirchlichen Bauverwaltung die Mängel festgestellt und ein gewaltiger Sanierungsplan in Auftrag gegeben, der zu Beginn 2023 von einem Planungsbüro erarbeitet wurde.

Es gab eine entsprechende Zustimmung der Bauverwaltung zur Finanzierung der erheblichen Kosten. Durch Krankenstände und Personalmangel in der Bauverwaltung ging aber das ganze Projekt seit Frühjahr 2023 in einen Stillstand, der bis heute nicht aufgehoben werden konnte trotz aller Bemühungen des Kirchenvorstandes im laufenden Jahr.

Der aktuelle Stand ist, dass die zuständigen Mitarbeiter der Bauverwaltung sich nicht beim Kirchenvorstand melden zum Neustart des Projektes. Die Hintergründe zum Einfrieren des Sanierungsprojektes sind wegen fehlender Unterlagen nicht nachvollziehbar. Wir bleiben voller Mut und Hoffnung, dass sich die Umstände bald aufklären werden und endlich die überfälligen Reparaturmaßnahmen begonnen werden können.

Die angekündigten Gottesdienste und Veranstaltungen finden bis auf Weiteres zu den gleichen Uhrzeiten im Bürgerhaus Borsdorf statt.

Aktuelle Änderungen werden durch den Kirchenvorstand bekannt gegeben. Hierzu sind auch bereits Flyer verteilt worden und Plakate an den Kirchentüren angeschlagen.

Beide Gemeinden

Gottesdienstzeiten

Im neuen Jahr wechseln die regelmäßigen Gottesdienstzeiten auf 9.30 Uhr in Borsdorf und Harb und 10.45 Uhr in Ober-Widdersheim und Unter-Widdersheim.

Für die Kirchenvorstände
Klaus Müller u. Michael Geist





Gottesdienste

Ober- / Unter-Widdersheim	Borsdorf / Harb
01.12.2024 – 1. Advent	
09.30 Uhr mit Pfrn Allmansberger (Abendmahl)	
08.12.2024 – 2. Advent	
07.12.2024 17:00 Uhr Frauen-Gottesdienst im Gemeindehaus	17.00 Uhr Konzert Gesangverein „Liederhain“ Borsdorf in der <u>Kirche Ulfa</u> mit Pfr. Isheim
15.12.2024 – 3. Advent	
17.00 Uhr Konzert der Gesang- vereine Ober- / Unter- Widdersheim mit Pfrn Allmansberger	
22.12.2024 – 4. Advent	
09.30 Uhr mit Lektor Wagner	
24.12.2024 – Heiliger Abend	
15.30 Uhr mit Krippenspiel mit Pfrn Allmansberger 23.00 Uhr Christmette mit KV-Team	17.00 Uhr mit Krippenspiel mit Pfrn Allmansberger
25.12.2024 – 1. Weihnachtstag	
DGH Unter-Widdersheim 09.30 Uhr mit Pfrn Allmansberger (Abendmahl)	BGH Harb 10.45 Uhr mit Pfrn Allmansberger (Abendmahl)
26.12.2024 – 2. Weihnachtstag	
10.30 Uhr regionaler Gottesdienst mit Chor in Ober-Schmitten mit Pfr. Starck	
29.12.2024 – 1. Sonntag nach Weihnachten	
10.30 Uhr regionaler Singe-Gottesdienst mit Pfrn Allmansberger	
31.12.2024 – Silvester	
18.00 Uhr mit Prädikantin Happel (Abendmahl)	



Gottesdienste



Ober- / Unter-Widdersheim	Borsdorf / Harb
01.01.2025 – Neujahr	
Regionale Gottesdienste 16.00 Uhr Ulfa und 17.00 Uhr Stornfels mit Pfr. Isheim	
05.01.2025 – 2. Sonntag nach Weihnachten	
10.45 Uhr mit Prädikant Berthold (Abendmahl)	
12.01.2025 – 1. Sonntag nach Epiphania	
10.45 Uhr mit Pfrn Allmansberger	09.30 Uhr mit Pfrn Allmansberger (Abendmahl)
19.01.2025 – 2. Sonntag nach Epiphania	
10.45 Uhr mit Prädikant Berthold	
26.01.2025 – 3. Sonntag nach Epiphania	
10.45 Uhr mit Pfr. Starck	09.30 Uhr mit Pfr. Starck
02.02.2025 – Letzter Sonntag nach Epiphania	
10.45 Uhr mit Pfrn Allmansberger (Abendmahl)	
09.02.2025 – 4. Sonntag vor der Passionszeit	
10.45 Uhr mit Prädikant Berthold	09.30 Uhr mit Prädikant Berthold (Abendmahl)
16.02.2025 – Septuagesimae	
10.45 Uhr mit Pfr. Isheim	
23.02.2025 – Sexagesimae	
10.45 Uhr mit Pfr. Starck	
02.03.2025 – Estomihi	
Regionale Gottesdienste 09.45 Uhr Stornfels und 11.00 Uhr Ulfa mit Pfr. Isheim	
07.03.2025 – Weltgebetstag	
19.00 Uhr mit Frauen der Gemeinde	





Geburtstage



*Gottes
reichen
Segen
und
herzlichen
Glück-
wunsch!*

Foto: pixabay 5054104

Unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche gelten allen, die in diesen Monaten Geburtstag haben, auch denen, die bis Redaktionsschluss keine schriftliche Einwilligung gem. Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) erteilt haben und daher nicht aufgeführt werden können.

Borsdorf

04.12. Loni Michel	86 J.
04.12. Regina Baum	78 J.
10.12. Manfred Guth	78 J.
22.12. Hansjürgen Kammer	76 J.
25.12. Hildegard Döll	89 J.
30.12. Reinhold Schuchmann	70 J.
25.01. Irmgard Geist	86 J.
15.02. Reinhard Kammer	86 J.
23.02. Bodo Kirchner	72 J.

Harb

07.12. Angelika Möser	76 J.
24.12. Irmgard Schwan	89 J.
28.12. Gisela Schulte	91 J.
07.02. Luisa Braun	80 J.
16.02. Alexander Braun	85 J.

Unter-Widdersheim

22.12. Hiltrud Höcher	78 J.
26.12. Gerhard Michel	89 J.
04.01. Horst Schäfer	79 J.
07.01. Dieter Höcher	81 J.
02.02. Emmy Schorer	77 J.

08.02. Klaus-Dieter Kammer	71 J.
12.02. Else Binzer	88 J.
27.02. Rainer Kempe	81 J.

Ober-Widdersheim

01.12. Ursula Guth	84 J.
02.12. Herbert Bechtold	78 J.
13.12. Rita Mogk	72 J.
19.12. Ute Schulz	71 J.
24.12. Christel Möbus	83 J.
01.01. Walter Pepler	86 J.
06.01. Reinhard Hofmann	86 J.
10.01. Irmgard Kaiser	89 J.
15.01. Dr. Wilfried Schneider	75 J.
16.01. Emma Eiser	86 J.
19.01. Ursula Möbus	86 J.
30.01. Kurt Lenz	70 J.
05.02. Margot Kristen	86 J.
11.02. Hannelore Wedekind	85 J.
21.02. John Ward	83 J.
26.02. Ilse Riesbeck	75 J.
27.02. Theophil Zipperlen	80 J.



Freud und Leid



Taufen:

Borsdorf

keine im vergangenen Quartal

Ober-Widdersheim

keine im vergangenen Quartal



Trauungen:

keine im vergangenen Quartal



Bestattungen:

Borsdorf

Rudolf Röhlich, 80 Jahre
bestattet am 10.10.2024
Psalm 23,4

Harb

Friedel Geier, 80 Jahre
bestattet am 02.10.2024
Johannes 16,22

Jens Kammer, 53 Jahre
bestattet am 31.10.2024
1. Korinther 13,13



Bestattungen:

Ober-Widdersheim

Dominique Becker, geb. Hilberg,
39 Jahre
bestattet am 12.10.2024
Psalm 139,5

Otilie Kammer, geb. Michel
97 Jahre
bestattet am 26.10..2024
Psalm 62,2

Ute McCaskill, geb. Fischer
66 Jahre
bestattet am 07.11.2024
Psalm 121,1F

Edwin Bommersheim, 75 Jahre
bestattet am 18.11.2024
Johannes 16,22

Unter-Widdersheim

Marie-Luise McLemore,
geb. Gräf
79 Jahre
bestattet am 09.11.2024
1. Korinther 13,14a

Vertretung des Pfarrers

Pfr. Clement ist weiterhin krankgeschrieben.
Die Vertretung hat Pfrn Allmansberger, Tel.: 0 60 43 / 25 23





Regelmäßige Termine

Kindergottesdienst:

Findet zurzeit nicht statt.
Wir suchen Mitarbeitende.

Spiel- und Krabbelgruppe

„Basaltnäuse“

Dienstags um 16.00 Uhr im
Gemeindehaus Ober-
Widdersheim

Verantwortlich:

Nadine Mönlich
nadinehessler@web.de
Lisa-Marie Stein
Imm-ow@web.de
und Melanie Trux
gras.melanie@web.de

Konfi-Team

Das Konfi-Team trifft sich
nach Absprache mit Pfrn
Allmansberger.
Der Konfirmandenunterricht
ist im Gemeindehaus in
Ober-Widdersheim
dienstags von 17.30 bis
18.30 Uhr .

Dieses Jahr wird die Bibel-
übersetzung nach Luther im
Unterricht eingesetzt sowie
auch andere Übersetzungen
verwendet.

Verantwortlich:
Pfrn Allmansberger

Frauentreff „Genussvolle

Zeitver(sch)wendung“:

Neuen Termin finden Sie
auf Seite 21.

Verantwortlich:

Pia Kaltenschnee
Tel.: 0 60 43 / 40 55 21 und
Kornelia Brückmann
Tel.: 0 60 43 / 13 07

Mittwochstreff der Frauen:

1. Mittwoch im Monat

Verantwortlich:

Ilse Riesbeck,
Tel. 0 60 43 / 31 49

Kirchenvorstandssitzungen:

KV Ober-Widdersheim

Jeden 2. Donnerstag im
Monat

KV Borsdorf

Die Termine werden vom
KV jeweils in der Sitzung
festgelegt.

Neue Gruppen und Kreise

Wir sind offen für Ideen und
Anregungen zu neuen
Gruppen und Kreisen.
(Bsp. Männergruppe,
Spieletreffen, Bibelkreis,...)
Bitte wenden Sie sich an
das Pfarramt oder die
Kirchenvorsteher*innen,
wenn Sie sich einbringen
möchten.





Sternstunden im Advent!

Was?

- ☆ Treffen an den Adventswochenenden an verschiedenen Orten in der Gemeinde
- ☆ Ca. 1 Stunde miteinander singen, reden, zuhören, einstimmen ...

Warum?

- ☆ Um den Advent bewusster zu gestalten und zu erleben
- ☆ Weil geteilte (Vor-)Freude doppelte Freude ist
- ☆ Um in Gemeinschaft auf Weihnachten zuzugehen

Wer?

- ☆ Teilnehmen können alle, die den Advent bewusst begehen wollen – Einzelne, Familien, Alte, Junge – ganz nach eigenem Empfinden
- ☆ Es ist keine Anmeldung erforderlich

Wann?

Sonntag, 1.12. – erster Advent 17:00 Uhr **auf dem Häuserhof**

- Familie von Harnier lädt ein. Es kann im Hof geparkt werden!!!

Samstag, 7.12. – zweiter Advent 17:00 Uhr **Evang. Gemeindehaus**
besonderer Gottesdienst „Der ganze Weg zum Himmel ist Himmel“

Sonntag, 15.12. – dritter Advent 17:00 Uhr Evang. Kirche
Adventskonzert der Gesangvereine aus Ober- und Unter-Widdersheim
anschl. Punsch und Leckeres im Feuerschein an der Kirche

Sonntag, 22.12. – vierter Advent 17:00 Uhr Treffpunkt Grundschule
wir gehen zum „Advent unter den Sternen“ in einen Garten. **Bitte**
warme Kleidung, festes Schuhwerk und eine Laterne mitbringen!

Fragen? Beantworten gerne

- ☆ Konnie Brückmann unter Tel.: 0 60 43/13 07
- ☆ Pia Kaltenschnee unter Tel.: 0 60 43/40 55 21
- ☆ Annegret Rosenkranz unter Tel.: 01 70/74 44 819

Wir freuen uns auf Sternstunden im Advent mit Ihnen und Euch!





Friedenslicht von Bethlehem

Jedes Jahr gibt es ein Zeichen der Hoffnung in dieser Welt. Das Friedenslicht von Bethlehem soll uns zum Frieden mahnen.

Die Welt ist leider seit dem Ukraine-Krieg und dem Überfall der Hamas auf Israel nicht friedlicher geworden. Krieg und Streit bestimmen mehr und mehr das Leben in dieser Welt. Immer sind

noch keine Friedenslösungen in Sichtweite.

Zurzeit ist geplant, dass es spätestens ab 17.12. am Gemeindehaus stehen wird. Dort kann es abgeholt werden oder auch in den Gottesdiensten an den Weihnachtstagen mitgenommen werden. Bitte dazu eigene Kerzen/Laternen mitbringen. *Klaus Müller*



Jubiläumskonfirmation

Die Kirchenvorstände bitten, dass sich aus den jeweiligen Jubiläumsjahrgängen Jubilare bereit erklären, die Adressen der Jubiläumskonfirmand*innen zu ermitteln.

Die Vorbesprechung wird es am 11.02.2025 um 19:00 Uhr im Gemeindehaus in Ober-Widdersheim geben.

Wünschenswert wäre es, wenn bis zu diesem Termin sich jemand mit dem Gemeindebüro oder Mitjubilaren in Verbindung gesetzt hätte.

Zum Jubiläumsgottesdienst am Palmsonntag sollten zum größten Teil die Teilnehmenden eine Zusage erteilt haben.

Klaus Müller



Anmeldung neuer Konfirmandenjahrgang

N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Der neue Konfirmandenjahrgang 2025/2026 wird im Januar angeschrieben. Sollte Ihr Kind keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Der erste Elternabend zur Anmeldung wird am 25. Februar 2025, um 19.00 Uhr im Gemeindehaus Ober-Widdersheim statt finden.

Sascha Hofmann



Krippenspiel



Die Einladung des Kirchenvorstandes für das Krippenspiel wurde schon Ende September verteilt.

Am Anmeldeabend im Oktober fanden sich die viele Kinder im Gemeindehaus ein, sodass ein Krippenspiel zustande kommt und es somit von Katrin Walz u. Sarah Mende einstudiert werden kann.

Es wird im Gottesdienst an Heiligabend um 15.30 Uhr in der Kirche zu Ober-Widdersheim aufgeführt.

Klaus Müller



Foto: pixabay_large-590226

Weltgebetstag



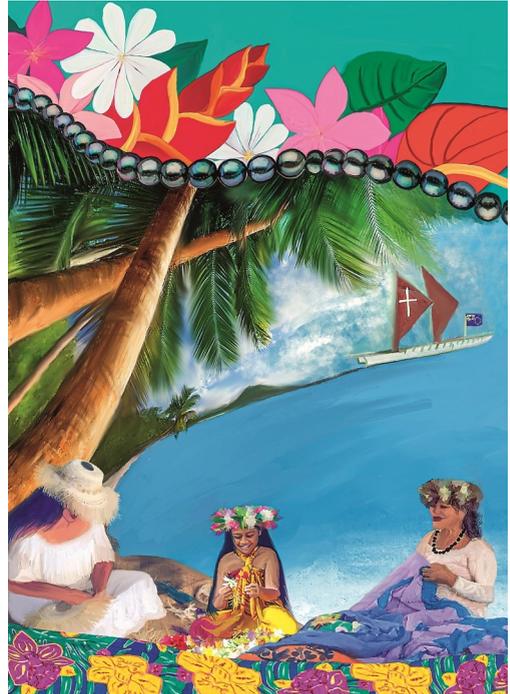
„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Quelle: Weltgebetstag.de

Bild zum Weltgebetstag 2025
mit dem Titel „Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa © 2023 World Day of Prayer International Committee, Inc.





Dezember 2024

Adventliches offenes Singen

Sonntag - 01. Dezember 2024 -
15:00 Uhr
Ev. Stadtkirche Nidda
Eintritt frei

Konzertreihe zur Orgelsanierung „Orgel um 7“

Donnerstag - 05. Dezember 2024
- 19:00 Uhr
Ev. Marienkirche Büdingen
Eintritt frei – Spenden für Orgelsa-
nierung am Ausgang

Chorkonzert zum Weihnachts- markt

Samstag - 07. Dezember 2024 -
19:00 Uhr
Ev. Liebfrauenkirche Schotten
mit Gospelchören u. GSV
„Frohsinn“ Betzenrod
Eintritt frei

Musikalische Lichterfeier

Sonntag - 08. Dezember 2024 -
17:00 Uhr
Ev. Liebfrauenkirche Schotten
mit Musikgruppen der Kirchengeme-
inde Schotten
Eintritt frei

Musikalischer Adventsgottes- dienst

Sonntag - 15. Dezember 2024 -
09:30 Uhr
Ev. Kirche Gedern
mit Gospelchor Gedern
Leitung: Kiwon Lee

Offenes Singen

Sonntag - 15. Dezember 2024 -
16:00 Uhr
Ev. Liebfrauenkirche Schotten
Advents- und Weihnachtslieder

Konzert mit Lorena u. Fabienne

Sonntag - 15. Dezember 2024 -
17:00 Uhr
Ev. Kirche Bleichenbach

Wunschliedergottesdienst

Donnerstag - 26. Dezember 2024
10:30 Uhr
mit Gesangsverein Einheit Echzell
Ev. Kirche Echzell

Weihnachtskonzert

Donnerstag - 26. Dezember 2024
17:00 Uhr
Ev. Klosterkirche Hirzenhain

Weihnachts-Chorkonzert

Sonntag - 29. Dezember 2024
17:00 Uhr
Kath. Liebfrauenkirche Nidda

Januar 2025

Musikwerkstatt

zum Weltgebetstag 2025
Samstag - 25. Januar 2025
15:00 - 18.00 Uhr
Johannes-Pistorius-Haus
Nidda

Februar 2025

Konvent

Nebenberufliche
Kirchenmusiker*innen
Samstag - 01. Februar 2025 -
09:30—13.00Uhr
Anmeldung bei Kantoren





Synode schreibt Reformprozess „ekhn2030“ fort

Die Synode des Evangelischen Dekanats Büdinger Land hat auf ihrer Herbsttagung im Bürgerhaus Nidda den Reformprozess „ekhn2030“ mit der Verabschiedung des Sollstellenplans für die gemeindlichen und regionalen Pfarrstellen fortgeschrieben. Auch über die Zusammensetzung der Verkündigungsteams, die künftig in den sieben Nachbarschaftsräumen tätig sein werden, haben die Synodalen entschieden.

Kirche stehe vor großen Veränderungen, sagte Dekanin Birgit Hamrich in ihrem Bericht. Binnen eines Jahres hat das Dekanat 1682 Mitglieder durch Wegzug, Austritt und Tod verloren und zählte am 15. September dieses Jahres 50554 Evangelische. Weniger Mitglieder bedeuten weniger Geld und notwendige Kürzungen. Dieser Prozess, so die Dekanin, sei nicht aufzuhalten. Umso wichtiger sei die Überlegung, wie man mit knapper werdenden Ressourcen umgeht.

Vieles gelinge und stimme zuversichtlich für die Zukunft. „Wir entscheiden, wie wir als Dekanat weitergehen“, schloss Hamrich, „mit welchem Geist wir unterwegs sind.“ Orientierung im Veränderungsprozess gebe die Frage: „Welche Kirche wollen wir sein?“

Im Anschluss stimmten die Synodalen mehrheitlich dem künftigen Dekanats-Sollstellenplan für die Jahre 2025 bis 2029 zu. In zwei Schritten wird die Zahl der Pfarrstellen von derzeit 37,5 reduziert: auf 32 bis zum 31. Dezember 2027 und auf 28 bis zum 31. Dezember 2029. Grundlage dafür ist die – prognostizierte – Zahl der Kirchenmitglieder. Aufgrund der Altersstruktur der Pfarrfrauen und Pfarrer wird sich in den Gemeinden nichts ändern.

Ab dem 1. Januar werden in den sieben Nachbarschaftsräumen Verkündigungsteams, bestehend aus Pfarrfrauen und Pfarrern, Gemeindepädagoginnen und -pädagogen, Kirchenmusikerinnen und -musikern, tätig sein – zunächst in einer zweijährigen Erprobungsphase. Auch dafür hat





die Synode die Voraussetzungen geschaffen. Jedem der sieben Nachbarschaftsräume wird eine halbe Stelle des Gemeindepädagogischen Dienstes zugeordnet. Außerdem wird je ein 0,5-Anteil dem Jugendhaus in Schotten und dem Jugendbahnhof in Bleichenbach zugeordnet. In den Nachbarschaftsräumen Büdingen, Nidda und Schotten wird zudem jeweils ein Kirchenmusiker bzw. eine Kirchenmusikerin mit halber Stelle wirken.

Die verbleibenden Stellenanteile des Kirchenmusikalischen Dienstes sind für Dekanatsaufgaben gedacht.

Bildunterschrift: Dekanin Hamrich
Welche Kirche wollen wir sein? Das sei, so Dekanin Birgit Hamrich, die entscheidende Frage im Veränderungsprozess.



Bildunterschrift: Synode
Im Bürgerhaus Nidda stimmen die Synodalen über den Sollstellenplan für die Pfarrstellen und über die Zusammensetzung der Verkündigungsteams ab.

Fotos: Seipel/Dekanat Büdinger Land



Synode hat neue Kirchenpräsidentin gewählt



Foto: Peter Bongard



In einer Sondersitzung hat die Kirchensynode der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) heute die aus Frankfurt stammende Theologin Christiane Tietz zur neuen Kirchenpräsidentin gewählt. Sie wird auf Volker Jung folgen und das Amt am 1. Februar 2025 übernehmen.

119 Synodale haben im Frankfurter Dominikanerkloster entschieden: Die 1967 in derselben Stadt geborene Christiane Tietz wird Kirchenpräsidentin der EKHN. Im ersten Wahlgang entfielen 82 der 119 abgegebenen Stimmen auf Christiane Tietz. Sie wird auf Volker Jung folgen, der das Amt seit 2009 innehat. Die Amtsübergabe wird am 26. Januar 2025 in Wiesbaden stattfinden. Sie tritt das Amt am 1. Februar 2025 an.

„Ich bin eine Theologin, die in der Kirche lebt und sich in sie einbringt – und ich freue mich ganz außerordentlich, dies jetzt in dieser öffentlichen Funktion tun zu dürfen“, sagt Tietz. „Ich bedanke mich bei den Synodalen herzlich für ihr Vertrauen, das sie mir mit dieser Wahl ausgesprochen haben. Ich stehe für ein Miteinander von Innovation und dem, was aus guten Gründen auch heute noch trägt. Bei aller Veränderung, die wir als Kirche derzeit erfahren, ist mir unsere diakonische Arbeit sehr wichtig. Ich werde mich dafür einsetzen, dass wir auch in den kommenden Jahren eine hörbare Stimme und soziale Säule unserer Gesellschaft bleiben.“

In ihrer Vorstellungsrede sprach Tietz außerdem davon, wie prägend die Kinder- und Jugendzeit für ihren Glauben war: „Ich habe erfahren, wie wertvoll gut gemachte Jugendarbeit, Kindergottesdienste und Religionsunterricht für die eigene Entwicklung sind. Deshalb liegt es mir sehr am Herzen, Formate zu stärken, in denen Kinder, Jugendliche und ihre Familien christliche Religiosität erleben.“ Zum Abschluss ihrer Rede machte sie der EKHN eine regelrechte Liebeserklärung in der Hoffnung, dass ihre Zuneigung auch erwidert werde. Bei jeder Begegnung habe sie „Schmetterlinge im Bauch“.

Quelle: ekhn.de





Vielfalt in der Verkündigung

Pröpstin Anke Spory führt in Düdelsheim einen Lektor und fünf Prädikanten in den Dienst ein

In einem feierlichen Gottesdienst in der Düdelsheimer Kirche hat Pröpstin Dr. Anke Spory am Sonntagnachmittag drei Prädikantinnen und zwei Prädikanten sowie einen Lektor in den Verkündigungsdienst berufen. Als Ehrenamtliche dürfen sie nun Gottesdienste halten – Prädikanten auf der Grundlage selbst formulierter Gebete und Predigten, Lektoren verfassen ihre Predigten nicht selbst, sondern verwenden sogenannte Lesepredigten. Außerdem erhielten in Düdelsheim zwei weitere Prädikanten nach erfolgreicher Kasualausbildung eine Urkunde überreicht: Sie dürfen nun auch trauen und beerdigen.

„Sie haben viel Zeit und Energie investiert, um diesen wichtigen Dienst im Auftrag der Kirche zu übernehmen“, sagte eine Pfarrerin Christa Schubert-Jung in ihrer Begrüßung. Neben Helmuth Korth, Ulrike Mey, Cornelia Hankel und Michael Neugber ist sie eine von fünf Pfarrern und Pfarrerinnen, welche die Ausbildung dieser Ehrenamtlichen über viele Monate hinweg begleitet haben. Es sei eine grundlegende Errungenschaft der Reformation, dass kein Christ, keine Christin besser

oder schlechter ist als der oder die andere, so Pröpstin Anke Spory in ihrer Predigt. Nach Martin Luther soll jeder Mensch die Bibel lesen und verstehen können, ist jeder Mensch nur Gott gegenüber verpflichtet und ist jeder Mensch durch die Taufe zum Zeugnis und Dienst in der Welt berufen.

Haupt- und Ehrenamtliche in der Verkündigung hätten also einen gemeinsamen Dienst. „Die Zugänge und Ausbildungen unterscheiden uns, das aber soll nichts Trennendes haben. Jesus Christus ist unser Fundament“, sagte die Pröpstin in Anlehnung an den Brief des Apostels Paulus an die Galater, in dem es um die Frage der Zugehörigkeit geht. Wer gehört zum Volk Gottes? Eine Frage, die nach Paulus „grundverkehrt“ sei, so Spory. „Man muss nicht erst werden wie die anderen, damit Gemeinschaft möglich ist. Wir allesamt sind eine Einheit in Christus.“ Christliche Freiheit zeige sich in der Fähigkeit zur Gemeinschaft.

Im Anschluss wurden beauftragt und gesegnet: Lektor Karly Schneider (Kirchengemeinde Büdingen) sowie die Prädikantinnen und Prädikanten Colin McLemore (Kirchengemeinde Ober-Widdersheim), Silke Möser (Kirchengemeinde Rinderbügen), Meike Preußner (Kirchengemeinde





Das Foto zeigt (v.l.) Pröpstin Dr. Anke Spory, Pfarrerin Christa Schubert-Jung, Prädikant Colin McLemore, Prädikantin Ute Arendt-Söhnngen, Lektor Karly Schneider, Prädikant Peter Berthold, Pfarrer Helmuth Korth, Prädikantin Meike Preußner, Prädikant Michael Stock, Pfarrerin Cornelia Hankel, Prädikant Norman Starck, Prädikantin Silke Möser, Pfarrer Michael Neugber und Pfarrerin Ulrike Mey. *Fotos: Seipel/Dekanat Büdinger Land*

Düdelnheim), Norman Starck (Kirchengemeinde Bingenheim) und Ute Arendt-Söhnngen (Kirchengemeinde Ortenberg). Die Kasualausbildung haben Peter Berthold und Michael Stock (beiden Kirchengemeinde Geiß-Nidda/Bad Salzhausen) abgeschlossen.

„Diese Vielfalt in der Verkündigung ist für mich immer wieder berührend“, sagte Dekanin Birgit Hamrich, die den nunmehr Beauftragten gemeinsam mit stellvertretendem Dekan Ulrich Bau-

ersfeld ein besonders Geschenk überreichte: eine „Cup of Blessings“, eine Segenstasse, denn „sie sind in ihrem Dienst ein Segen“.

Blumen gab es für Christa Schubert-Jung, Helmuth Korth und Michael Neugber, die mit diesem Kurs ihre Tätigkeit in der Prädikantenausbildung beendet haben. (jub)





Spenden für die Kirchengemeinden

Die Kirchengemeinden Borsdorf und Ober-Widdersheim freuen sich über Ihre Spende.

Bitte verwenden Sie die unten angegebene Kontonummer der Regionalverwaltung Wetterau.

Spenden können auch zweckgebunden für bestimmte Aufgaben der Kirchengemeinde gegeben werden (z.B. Orgel, Jugendarbeit, Kindergottesdienst, etc ...)

Wenn Sie uns unterstützen wollen, überweisen Sie Ihre Spende bitte mit Angabe der Kirchengemeinde des Zwecks und, falls Sie eine Spendenquittung wünschen, Ihrer Adresse auf folgendes Konto:

KONTO

Regionalverwaltung Wetterau
Evangelische Bank
DE29 5206 0410 0004 1002 55

Wir bitten um folgende Angaben im Feld Verwendungszweck:

Für **Ober-Widdersheim**

Spende für „KGM Ober-Widdersheim; Mandanten-Nr. 0556“ und evtl. Zweck und Adresse

oder für **Borsdorf**

Spende für „KGM Borsdorf, Mandanten-Nr. 0512“ und evtl. Zweck und Adresse

Redaktion

Redaktionskreis: Kirchenvorsteher Klaus Müller (V.i.S.d.P.),
Margret Gröb, Sandra Müller, Annegret Rosenkranz

Layout: Klaus Müller
Titelseite: Bilder der Kirchen: M. Clement
Foto: pixabay-4705532

Rückseite: Foto: pixabay-788733

Auflage: 1.000 Exemplare
Herausgabe: 4-mal im Jahr
(März, Juni, September, Dezember)

Redaktionsschluss: jeweils der 10. des Monats vor dem Erscheinungstermin

Beiträge, Inhalte und Bildmaterial unterliegen der Selbstverantwortung der Autoren.



Kontakte



Gemeindebüro

Öffnungszeiten des Gemeindebüros:
dienstags und donnerstags von 13.30 - 16.30 Uhr
Wydratstraße 31, 63667 Nidda
Sekretärin: Sandra Müller
Tel.: 0 60 43 / 22 67
Fax: 0 60 43 / 98 24 23
E-Mail: sandra.mueller@ekhn.de

Die Kirchengemeinden im Internet:

Homepage:
www.kirchturmgucker.de
E-Mail: kirchengemeinde.ober-widdersheim@ekhn.de

Pfarrer

Die Vertretung erreichen Sie:
Pfarrerin Hanne Allmansberger
Auf dem Graben 39, 63667 Nidda
Tel.: 0 60 43 / 25 23
E-Mail:
hanne.allmansberger@ekhn.de

Küsterdienst

Borsdorf
N.N. (zurzeit durch die Kirchengemeindevorsteher*innen)

Kirchenvorstände

Ober-Widdersheim
Kirchenvorstandsvorsitzender
Sascha Hofmann
Steinheimer Weg 30
63667 Nidda
Tel.: 0 60 43 / 98 25 13
E-Mail:
sascha.hofmann2@t-online.de

Ober-Widdersheim

Achim Lenz
Wydratstraße 7, 63667 Nidda
Tel.: 0 60 43 / 9 84 52 30

Unter-Widdersheim

Achim Lenz
Wydratstraße 7, 63667 Nidda
Tel.: 0 60 43 / 9 84 52 30

Borsdorf
Stellvertretende Kirchenvorstandsvorsitzende
Margret Gröb
Ringstr 10
Tel.: 0 60 43 / 73 60



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de





Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so friedlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt,
tausend Kindlein stehn und schauen,
sind so wunderlich beglückt.

Und ich wandre aus den Mauern
bis hinaus ins freie Feld,
hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen -
o du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff
(1788 - 1857)